

Werkstattbuch Nr. 69	FuSE 62 (FMG 39 T) Technische Merkblätter	E 01-6g
-------------------------	--	----------------

Aufstellung der Anlage

Die Anlage ist zweckmäßig im Boden versenkt aufzustellen. Dadurch wird die Anstrahlung der Bodennetze herabgemindert. Abb.1 zeigt die Aufstellung in einer ausgemauerten Grube.

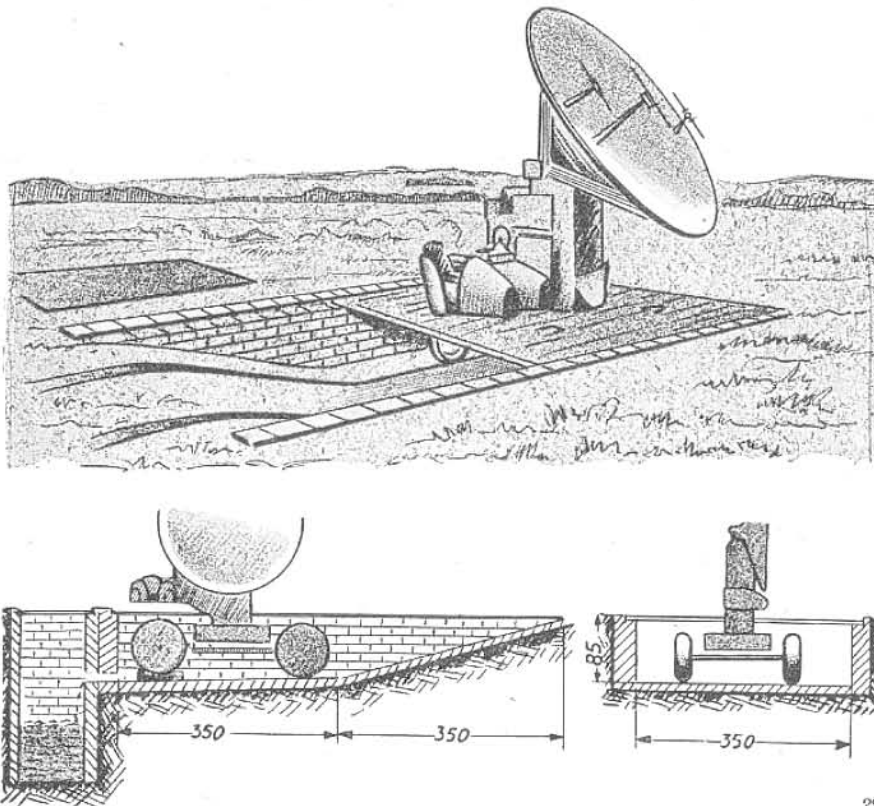


Abb. 1. Versenkter Aufbau der Anlage FuSE 62.

Die Grube besitzt eine schräge Auffahrt und eine leicht geneigte Bodenfläche, um das Ansammeln von Regenwasser zu verhindern. Das Regenwasser fließt in eine schachtartige Bodenvertiefung ab. Für die innere Ausfütterung der Grube können je nach Vorhandensein Steine oder Zement verwendet werden. Die Grube ist so abzudecken, daß jederzeit ein Zugang in das Innere der Grube möglich ist. Von Zeit zu Zeit ist die Grube zu reinigen. Wird ein Splitterschutzwall angelegt, so ist darauf zu achten, daß derselbe in der Höhe **nicht** über die Spiegelunterkante der Anlage hervorragt.

Die Anlage ist nach Möglichkeit in einer leichten Bodensenke oder an einem leicht geneigten Hang aufzustellen (s. Abb. 2 und 3). Bei der Aufstellung nach Abb. 3 soll die Hügelspitze in der Hauptzielrichtung liegen.



Abb. 2. Aufstellung der Anlage FuSE 62 in einer Bodensenke.

Im Gegensatz zur Aufstellung auf ebenem Gelände (s. Abb. 4) hat dies den Vorteil geringerer Anstrahlung der Bodennahziele. In diesem Falle sind jedoch tiefliegende Ziele erst in kürzerer Entfernung (optische Sicht!) anmeßbar.

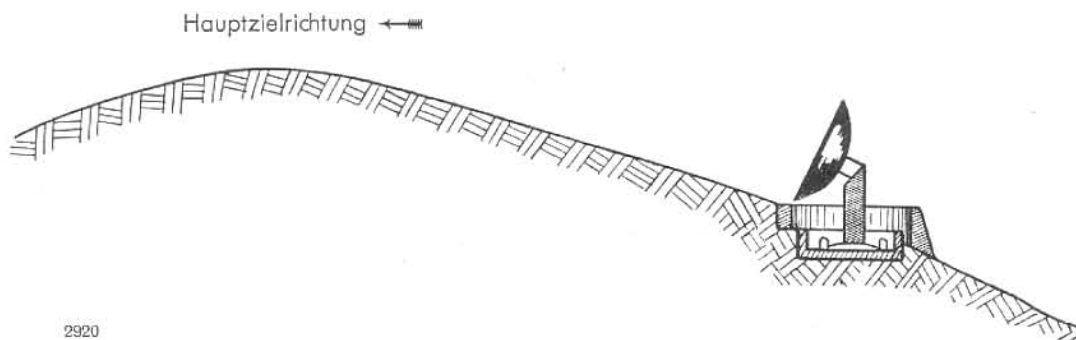


Abb. 3. Aufstellung der Anlage FuSE 62 an einem Hang.

Die Aufstellung der Anlage in der Ebene (s. Abb. 4) ist zulässig. Es empfiehlt sich jedoch, vor dem endgültigen Aufbau der Anlage den Aufstellungsort auf Vorhandensein von störenden Bodennahzielen zu untersuchen.



Abb. 4. Aufstellung der Anlage FuSE 62 in der Ebene.

Auf einem Hügel (Abb. 5) soll die Anlage möglichst nicht aufgestellt werden.

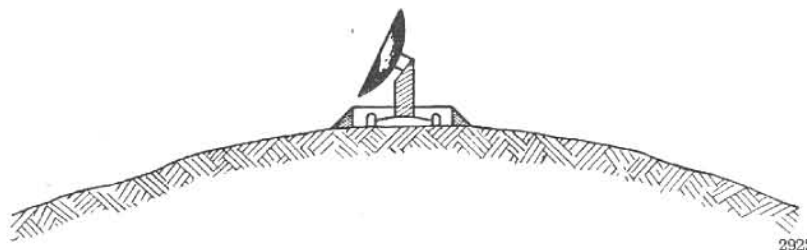


Abb. 5. Aufstellung der Anlage FuSE 62 auf einem Hügel (nach Möglichkeit zu vermeiden).